

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz**

Band (Jahr): **5 (2012)**

Heft 13

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

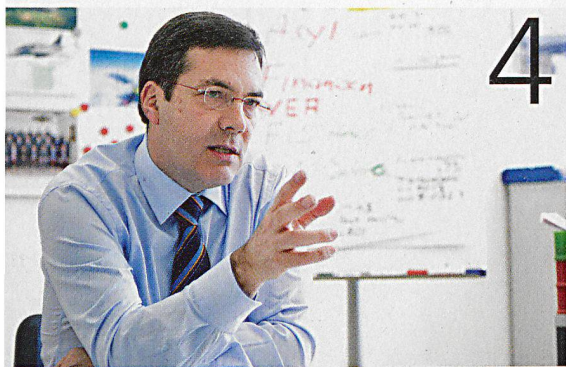
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

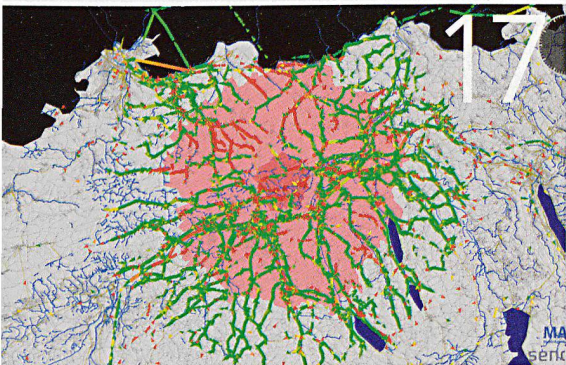
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



4



17



25



33

EDITORIAL

3

PERSÖNLICH

«Der Bundesrat ist der Star»

4

Der breiten Öffentlichkeit ist Peter Minder als Sportreporter und Kommentator des Schweizer Fernsehens bekannt. Der 55-Jährige ist seit Anfang Februar 2012 Chef Kommunikation im Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS.

DOSSIER: GROSSRÄUMIGE EVAKUIERUNGEN

Das Tempo ist nicht immer entscheidend

7

Worauf bei Planung und Umsetzung einer Massenevakuierung zu achten ist, zeigen die bisher grössten Ereignisse in Europa und Amerika aus den letzten Jahrzehnten.

Grundlagen und Vorgaben für Evakuierungspläne

11

Die grossräumige Evakuierung der Bevölkerung bei Kernkraftwerkunfällen stellt seit 2009 ein wichtiges Arbeitsfeld im Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS dar. Zwei Projekte bilden die Grundlagen zur Erarbeitung von Evakuierungsplänen.

Verhalten bei Aufforderung zur Evakuierung: Nicht ohne meine Tiere

14

Für die wirksame Planung grossräumiger Evakuierungen ist es wichtig, das zu erwartende Verhalten und die wichtigen Bedürfnisse der betroffenen Bevölkerung zu kennen.

Simulation von Evakuierungen: Synthetische Agenten im Einsatz

17

Simulationen sind ein wichtiges Werkzeug für die Planung von Evakuierungen. Im Rahmen eines Projektes des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz BABS entwickelt das Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme der ETH Zürich ein Modell zur Simulation von grossräumigen Evakuierungen.

AUSBILDUNG

20

AUS DER POLITIK

21

AUS DEM BABS

22

AUS DEN KANTONEN

25

AUS DEN VERBÄNDEN

31

SERVICE

34

SCHLUSSPUNKT

35

Titelbild: Bei einer Evakuierung muss vor allem für den Transport der Personen gesorgt werden, die sich nicht mit eigenen Mitteln evakuieren können. Im Bild: Evakuierungsübung Brigerbad (VS) vom März 2012.